



FMA

Finanzmarktaufsicht
Liechtenstein



Schwerpunkte der Aufsicht 2021

22. Dezember 2020

Schwerpunkte der Aufsicht für das Jahr 2021

Die FMA ist die unabhängige Finanzmarktaufsichtsbehörde Liechtensteins und sorgt für die Stabilität und die Glaubwürdigkeit des Finanzmarktes, den Schutz der Kunden sowie die Vermeidung und Bekämpfung von Missbräuchen. Zum Zweck eines effektiven und effizienten Ressourceneinsatzes, insbesondere im Sinne der risikoorientierten Aufsicht, und der Transparenz gegenüber den Finanzdienstleistern legt die FMA jährlich Schwerpunkte ihrer Aufsichtstätigkeit fest. Die Prüfschwerpunkte beziehen sich auf die Tätigkeit der FMA in 2021.

1. Bekämpfung der Geldwäscherei

Die FMA prüft weiterhin verstärkt mit eigenen Kontrollen die Einhaltung der Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Die Kontrolltätigkeit folgt einem strikt risikobasierten Ansatz.

Im Bereich der beauftragten Sorgfaltspflichtkontrollen werden die fokussierten Kontrollen in Bezug auf die drei Themen (1) Risikobewertung, (2) Angemessenheit der Geschäftsprofile (insbesondere Herkunft der eingebrachten Vermögenswerte und des Gesamtvermögens sowie Dokumentation zu effektiven Einbringern der Vermögenswerte) sowie (3) Feststellung und Überprüfung der wirtschaftlich berechtigten Personen fortgesetzt. Bei den Banken werden sich die beauftragten SPG-Prüfungen auf die Compliance in den Bereichen Finanzsanktionen gemäss ISG sowie Verdachtsmitteilungen konzentrieren.

Die eigenständigen Kontrollen werden neben den oben erwähnten Prüfbereichen auf weitere Themen fokussieren, die im Rahmen der Nationalen Risikoanalyse II als Verwundbarkeiten identifiziert wurden und im entsprechenden Massnahmenplan der Regierung als Handlungspriorität definiert wurden. Hier sind insbesondere die Produkt- und Dienstleistungsrisiken im Zusammenhang mit „Shell Companies“, Transaction Banking, Servicegesellschaften, Einzelzeichnungsrechte und Barmittelgeschäften sowie das Thema Terrorismusfinanzierung zu erwähnen.

2. Auswirkungen der COVID19-Krise

Die COVID19-Krise ist eine der grössten Herausforderungen für die Wirtschaft und Gesellschaft – auch für die Finanzdienstleister. Der Finanzsektor ist auf unterschiedlichen Ebenen direkt und indirekt mit den Auswirkungen der Pandemie konfrontiert. Die FMA wird schwerpunktmässig Fragen der Asset Quality, Auswirkungen des anhaltenden Niedrigzinsumfelds sowie Liquiditätsrisiken thematisieren.

3. EMIR

Die Verordnung (EU) Nr. 648/2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (EMIR) ist in Liechtenstein seit Mitte 2018 anwendbar und bezweckt die Reduktion von Risiken im ausserbörslichen Derivatehandel. EMIR sorgt für Transparenz und stärkt die Stabilität des Finanzsystems. Die Verordnung regelt zu diesem Zweck Clearing-, Melde- und Risikominderungspflichten für OTC-Derivatekontrakte. Die FMA führt fokussierte Prüfungshandlungen betreffend die Einhaltung der Pflichten nach EMIR durch. Im Vordergrund steht die Einhaltung der Meldepflichten durch die von EMIR betroffenen Finanzintermediäre.

4. Datenqualität

Die Verbesserung der Datenqualität für die verschiedenen Melderegimes ist ein zentrales Anliegen der FMA und der europäischen Aufsichtsbehörden. Eine hohe Datenqualität als Grundlage der Unternehmenssteuerung liegt auch im Interesse der Finanzintermediäre. Genaue, verlässliche und zeitnahe Daten bilden eine Schlüsselkomponente der datengesteuerten Aufsichtsansätze und der Früherkennung von Risiken. Daten werden benötigt um Marktmissbrauch aufzudecken, Regelverstösse zu erkennen, Transparenzberechnungen durchzuführen und die sich in den Rechtssystemen aufbauenden System- und Gegenparteirisiken identifizieren zu können.

5. Wirtschaftsprüfer - Qualitätskontrollen

Wirtschaftsprüfer sind ein Element der liechtensteinischen Aufsichtsarchitektur im Finanzmarkt. An Wirtschaftsprüfer werden hohe Anforderungen betreffend Unabhängigkeit, kritische Grundhaltung und Sorgfalt sowie Einhaltung anerkannter Prüfstandards und -richtlinien gestellt. Die FMA erkennt in der reibungslosen Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfern das Rückgrat einer effektiven und effizienten Aufsicht. Zur Aufrechterhaltung des Vertrauens in die hohe Qualität der Arbeit der Wirtschaftsprüfer führt die FMA Qualitätskontrollen durch.

6. Schwerpunkte der Europäischen Aufsichtsbehörden

In Ergänzung zu den eigenen Aufsichtsschwerpunkten wird die FMA die Aufsichtsschwerpunkte der Europäischen Aufsichtsbehörden im Bereich der Wertpapier- und Marktaufsicht (ESMA), Versicherungsaufsicht (EIOPA) sowie Bankenaufsicht (EBA) berücksichtigen. Beispielsweise werden Aufsichtsvorgaben im Bereich Fondskosten, Digitalisierung, ESG-Risiken oder zu Cyberrisiken vorgesehen. Dabei wägt die FMA sorgfältig ab, ob der liechtensteinische Finanzplatz von den Aufsichtszielen tangiert ist und ob Aufsichtsaktivitäten in einer den Grössenverhältnissen angepassten Weise durchführbar sind.

22.12.2020/FMA/GL